

Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2008)

Rubrik: Wissenschaftliche Arbeiten 2008 = Le paysage en dialogue

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Jahresfachtagung der SL im Zeichen der Alleen

«Die Renaissance der Alleenlandschaften», so lautete der Titel der Jahresfachtagung der SL vom 22. Oktober 2008 in Cernier NE, die in Zusammenarbeit mit dem Fonds Landschaft Schweiz (FLS) stattfand. Rund 60 Personen folgten der Einladung der SL ins Zentrum Mycorama/Evologia und nahmen mit grossem Interesse an dem Kolloquium teil. Im Herzen des Val-de-Ruz, einer reich mit Alleen bestückten Kulturlandschaft, wurden die geschichtlichen, aktuellen und künftigen Aspekte der Alleen behandelt. Am Vormittag fand eine gemeinsame Alleenpflanzung statt und der nachmittägliche Anlass galt der Präsentation der Bilanz der Alleenkampagne des FLS und der von der SL erarbeiteten Studie «Bestand und Bedeutung von Alleen und Alleenlandschaften in der Schweiz». Letztere beschreibt die Geschichte und die Funktionen der Alleen, schlägt eine Typologie vor, definiert den Begriff der Alleenlandschaften und listet verschiedene Schutz- und Unterhaltsmassnahmen gegen den Niedergang der Alleen auf. Besonderes Augenmerk wurde an der Tagung auf die modellhaften deutschen Bemühungen zur Erhaltung der Alleen gerichtet, die von Ingo Lehmann, Vertreter der Alleenschutzgemeinschaft Deutschland, präsentiert wurden. Dort bestehen nicht nur Inventare und Gesetzesartikel zum Schutz und zur Ersatzpflicht von Alleen, sondern auch interessante Projekte wie die deutsche Alleenstrasse.

Die Tagung stellt einen weiteren Meilenstein für eine Inwertsetzung der Alleen in der Schweiz dar, und für die SL ergaben sich zahlreiche Inputs für ihre Aktion «Alleenlandschaften».

Auals in Val Müstair – eine COST-Aktion

Unter dem Titel «Erfassung und Inwertsetzung des alten rätischen Flurbewässerungssystems am Beispiel der Wale (auals) im Val Müstair (WALE)» führte die SL ihre Aktion «Wasserkanäle» (s. unter Themenschwerpunkte) auch als Forschungsprojekt im Rahmen des COST-Forschungsprogrammes weiter. COST steht für Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique. In dem spezifischen Programm «COST A27» geht es um die Aufarbeitung von archäologischen und kulturellen Landmarken, zu denen auch die Wasserkanäle zu zählen sind. In diesem Forschungsrahmen hatte die SL zuvor bereits ihre

Auals im Val Müstair im Fokus der Forschung

Les «auals» du Val Müstair, objet de recherche



Le paysage en dialogue

Journée annuelle sous le signe des allées

La journée annuelle 2008 de la FP s'est déroulée à Cernier (NE) le 22 octobre, en collaboration avec le Fonds suisse pour le paysage (FSP), sur le thème de la «Renaissance des paysages d'allées». Une soixantaine de personnes ont répondu à l'invitation et participé avec un grand intérêt à ce colloque dans les locaux du Mycorama, sur le site d'Evologia. Au coeur du Val-

*Jahresfachtagung
der SL im Zeichen
der Alleen*

*La journée annuelle
sur le thème des
paysages d'allées
a été suivie avec un
grand intérêt*



de-Ruz, un paysage rural riche en allées, il a été question des allées et rangées d'arbres sous leurs aspects historiques, actuels et futurs. La matinée a été consacrée au paysage du Val-de-Ruz et marquée par la plantation de deux arbres faisant partie d'un projet de remise en valeur du paysage d'allées. L'après-midi a été l'occasion de présenter un premier bilan de la campagne pour les allées du Fonds Suisse pour le Paysage, et d'exposer les principaux résultats de l'étude «Etat des lieux et importance des allées et paysages d'allées en Suisse» publiée par la FP, qui résume l'histoire des allées en Europe et en Suisse, décrit leurs différentes fonctions et en propose une typologie, discute du concept de «paysage d'allées» et avance un certain nombre de propositions de mesures pour contrer le déclin progressif des allées. Le colloque s'est conclu sur un regard lancé au-delà des frontières nationales: Ingo Lehmann, représentant l'«Alleenschutzgemeinschaft Deutschland», a exposé les progrès réalisés en matière de protection et de promotion des allées en Allemagne. Se basant sur des inventaires et des articles de loi avisés, les nouvelles mesures de protection permettent l'émergence de projets intéressants, tels que la création d'une «Route allemande des allées», qui fait de façon remarquable le lien entre valeurs des allées et tourisme durable.

L'intérêt marqué des participants est une bonne indication de la valeur paysagère des allées et de l'attrait qu'elles exercent. Cela permet d'espérer une prise de conscience et un effort accru pour la conservation et l'entretien de celles qui subsistent encore, voire une véritable renaissance des anciens paysages d'allées. La FP poursuit son travail dans ce sens au travers de son action «Paysages d'allées».

Aktion «Proterra – Schutz der Terrassenlandschaften» (s. unten) erarbeiten können. Das Forschungsprojekt über die Wasserkanäle im Val Müstair ist auch Teil des Forschungsnetzwerkes des Schweizerischen Nationalparks und der Biosphäre Val Müstair.

Verkannte Gletscher? Gletscherschwund in den Schweizer Gletschergemeinden

Die SL veröffentlichte im Frühsommer 2008 die Studie «Verkannte Gletscher? Gletscherschwund in der Wahrnehmung der Schweizer Gletscher-Gemeinden». Ziel der Untersuchung war es, einen Überblick über die aktuelle Bedeutung, die Nutzung und die Funktionen der Gletscher sowie Angaben zu Sensibilisierung von Behörden und Bevölkerung der Schweizer Gletschergemeinden für den Klimawandel und den Gletscherschwund zu gewinnen. Die Resultate zeigen ein sehr vielfältiges Bild der Schweizer Gletschergemeinden, die sich stark in ihrer Grösse, Einwohnerzahl sowie touristischen Bedeutung unterscheiden. Viele von ihnen nutzen ihre Gletscher intensiv, das heisst für touristische Zwecke oder zur Energiegewinnung. Entsprechend stuft die Hälfte aller Gemeinden die Gletscher als natürliche Ressource, aber auch für den Tourismus als wichtig bis sehr wichtig ein. Es sind aber nur ganz wenige Gemeinden, die einen Gästeverlust beim Verschwinden der Gletscher befürchten.

Die Erhebung offenbart eine deutliche Tendenz zu widersprüchlichen Meinungen und Verhaltensweisen: Die Wahrnehmung der Funktionen und der Bedeutung des Gletschers sowie seiner Verletzlichkeit ist hoch, führt aber offenbar nicht zu eigenen Aktionen oder verstärkter Information der Gäste und der Dorfbevölkerung. Die gegenwärtig ergriffenen Massnahmen der Gemeinden betreffen vor allem den Schutz vor Naturereignissen (Infrastrukturbauten, Erstellen von Gefahrenkarten etc.). Zukunftsszenarien haben jedoch nur 13 Prozent der befragten Gemeinden erstellt. Der Mangel an Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch und fehlende übergeordnete thematische Grundlagen und Hilfsmittel könnten mögliche Gründe hierfür sein. Umso bedeutender sind konkrete Handlungsschritte. Die SL schlägt deshalb konkrete Massnahmen in der Umweltbildung sowie den Aufbau eines Aktionsplans Gletscher und Klima vor.

Das unerwartet grosse Echo in den Medien auf die Studie (zahlreiche Artikel und Beiträge in Zeitungen, Radio und Fernsehen) beweist, dass die schwindenden Gletscher die Schweizerinnen und Schweizer nicht kalt lassen. Geplant ist nun, gemeinsam mit einer Modellgemeinde gezielte Umsetzungsmassnahmen zu erarbeiten.

Forschungsarbeiten und Lehre

Unter den von der SL begleiteten Forschungsarbeiten sind 2008 die Arbeiten der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon und des Instituts für Umweltwissenschaften der Universität Zürich zur Wertschätzung landwirtschaftlicher Kulturen durch die Bevölkerung im schweizerischen Mittelland zu erwähnen.

Schliesslich ist Raimund Rodewald auch in der Lehre tätig und hielt 2008 neben seiner Vorlesung «Landschaftsästhetik» am Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) der Universität Basel auch Vorträge an der ETH Zürich, der Universität Lausanne (Idheap), den Hochschulen Wädenswil und Rapperswil und leitete einen Sanu-Lehrgang. Im Weiteren wurde er als Experte für die Jury der Stiftung Schweizer Jugend forscht eingeladen.

Voies d'irrigation dans le Val Müstair – une action COST

Sous le titre « Erfassung und Inwertsetzung des alten rätorischen Flurbewässerungssystems am Beispiel der Wale (auvals) im Val Müstair (WALE) », la FP a aussi mené son action dédiée aux canaux d'irrigation (voir sous Temps forts en 2008) sous la forme d'un projet de recherche réalisé dans le cadre du programme de recherche européen COST (Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique). Le programme COST A27 est plus spécifiquement consacré à l'étude et à la remise en état de marqueurs de paysages archéologiques et culturels, les canaux d'irrigation en faisant partie. Dans ce cadre scientifique, la FP avait déjà pu auparavant réaliser son action « Proterra – protection des paysages en terrasses » (voir ci-dessous). Le projet de recherche sur les voies d'irrigation dans le Val Müstair fait aussi partie du réseau de recherche du Parc national suisse et de la réserve de la biosphère du Val Müstair.

Glaciers méconnus? La fonte des glaciers vue par les communes glaciaires de Suisse

Au début de l'été 2008, la FP a publié une étude sous le titre « Verkannte Gletscher? Gletscher-

*Steigletscher
mit/et Steisee (BE)
1982*



schwund in der Wahrnehmung der Schweizer Gletschergemeinden» (disponible aussi en français). Cette enquête avait pour but d'arriver à une vue d'ensemble de l'importance actuelle des glaciers, de leur utilisation et de leurs fonctions, et d'obtenir des informations sur le degré de sensibilisation des autorités et de la population des communes glaciaires de Suisse face aux changements climatiques et à la fonte des glaciers. Les résultats donnent une image très contrastée des communes concernées, qui diffèrent beaucoup les unes des autres quant à la taille, au nombre d'habitants, au rôle du tourisme. Un grand nombre exploitent leurs glaciers de manière intensive, à des fins touristiques ou pour produire de l'énergie. La moitié des communes concernées jugent en conséquence que les glaciers sont importants ou très importants en tant que ressource naturelle et ressource touristique. Mais celles qui craignent une diminution de la clientèle si les glaciers disparaissent sont très nettement minoritaires.

Die SL-Mitarbeitenden wurden 2008 auch für Vorträge ins Ausland eingeladen, so Raimund Rodewald nach Recklinghausen (Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen) und Köln-Bensberg, Nicolas Petitat nach Sallanches (F) für ein Seminar der Cipra zum Thema Windkraft in den Alpen.

Die SL war zudem an grösseren Veranstaltungen wie der «NATUR 08» in Basel, der Messe «Lifefair» in Zürich, den «Wassertagen» Samedan und auch an der von ihr mit veranstalteten Vortragsreihe über Albrecht von Haller mit eigenen Beiträgen präsent. Zwei Exkursionen unter der Leitung von Raimund Rodewald fanden in Gletsch VS und im Nationalpark Thal SO statt.



Exkursion im Naturpark Thal SO

Excursion dans le Parc naturel de Thal SO

Zahlreiche Vorträge standen im Zeichen der SL-Studie zum Thema Gesundheit und Landschaft, zur Landschaftsinitiative und zu erneuerbaren Energien.

Die SL wurde zudem Partnerin des Programms «Google Earth Outreach» und initiierte eine Diplomarbeit zum Thema Geoinformatik an der Hochschule für Ingenieurwissenschaften und Verwaltung des Kantons Waadt.

Inventar der Ackerterrassen im Kanton TG

Die Aktion «Proterra – Schutz der Terrassenlandschaften» der SL kümmert sich um den Erhalt und die Förderung der von Menschenhand geschaffenen Terrassen in der Schweiz. Die durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe begleitete Aktion hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, herausragende Terrassenfluren in Zusammenarbeit mit den Kantonen systematisch zu erfassen. Eine solche Übersicht dient als Entscheidungsgrundlage, Schlüsselgebiete zu bezeichnen und gezielt zu fördern. Auch unterstützt ein Inventar den Kanton und die SL in ihrer Arbeit bei der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Terrassenlandschaften als herausragende Kulturlandschaften von hohem ästhetischem und ökologischem Wert. Im Rahmen des Forschungsprogrammes «COST A27» hat die SL im Unterengadin eine Methodik zur Erfassung der Terrassenstrukturen entwickelt. Anknüpfend an diese Arbeiten entschloss sich das Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau auf Anfrage der SL, ein Inventar der

L'enquête révèle de fortes contradictions entre les opinions et les comportements: les communes ont une conscience aiguë des fonctions et de l'importance des glaciers, de même que de leur fragilité, mais cela ne les incite pas à entreprendre des actions spécifiques ni à développer l'information destinée aux touristes et à la population locale. Les mesures engagées à l'heure actuelle portent avant tout sur la protection contre les dangers naturels (construction d'infrastructures, établissement de cartes des risques, etc.). Treize pour cent seulement des communes sondées ont élaboré des scénarios catastrophe. Cela s'explique peut-être par l'absence de coopération et d'échanges entre elles, ainsi que par le manque de fondements théoriques et d'aide matérielle proposés par les autorités supérieures. Il est donc d'autant plus important d'entreprendre des démarches pratiques. C'est pourquoi la FP propose des actions concrètes en matière d'éducation à l'environnement et l'élaboration d'un plan d'action «glaciers et climat».

L'impact médiatique – inattendu – de cette étude (nombreux articles et reportages dans les journaux, développements à la radio et à la télévision) démontre que nos compatriotes ne sont pas indifférents à la fonte des glaciers. La prochaine étape consistera à élaborer des mesures pratiques appropriées en collaboration avec une commune modèle.

Travaux de recherche et enseignement

En 2008, parmi les travaux de recherche auxquels la FP a participé, il convient de mentionner en particulier les travaux du centre de recherche Agroscope de Reckenholz-Tänikon et de l'Institut des sciences de l'environnement de l'Université de Zurich consacrés à l'évaluation de cultures agricoles par la population sur le Plateau suisse.

Enfin, Raimund Rodewald travaille également dans l'enseignement et, outre son cours sur l'«esthétique paysagère» à l'Institut pour la protection de la nature, du paysage et de l'environnement (NLU) de l'Université de Bâle, il a aussi tenu des conférences à l'EPFZ, à l'Université de Lausanne (Idheap), aux Hautes écoles spécialisées de Wädenswil et Rapperswil et animé un séminaire du SANU. Par ailleurs, il a été invité comme expert au sein du jury de la fondation «La science appelle les jeunes».

Les collaborateurs de la FP ont aussi été invités à prononcer des conférences à l'étranger. Raimund Rodewald s'est rendu en Allemagne, à Recklinghausen (Académie pour la protection de la nature et de l'environnement de Rhénanie-du-Nord-Westphalie) et à Cologne-Bensberg, Nicolas Petitat à Sallanches, en France, pour un séminaire de la CIPRA consacré à l'énergie éolienne dans les Alpes.

La FP a d'autre part participé à de grandes manifestations comme NATUR 08 à Bâle, le salon Lifefair à Zurich, les Journées de l'eau à Samedan, et au cycle de conférences sur Albrecht von Haller qu'elle avait co-organisé. Deux excursions, placées sous la direction de Raimund Rodewald, ont eu lieu à Gletsch et au parc national de Thal (SO). De nombreux exposés ont été prononcés à l'enseigne de l'étude de la FP consacrée à la santé et au paysage, de l'initiative pour le paysage et des énergies renouvelables.

La FP est en outre devenue partenaire du programme «Google Earth Actions publiques» et a initié un travail de diplôme en géoinformatique à la Haute école d'ingénieur et de gestion du canton de Vaud.



Einst ackerbaulich genutzte Terrassen im Seebachtal TG

Terrasses anciennement utilisées pour l'agriculture dans le Seebachtal TG

Ackerterrassen in Angriff zu nehmen. Terrassierungen gehören nicht zu den auffälligsten Landschaftselementen im Ostschweizer Kanton. Schaut man aber genauer hin, fallen einem die von einer vergangenen, kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Nutzung zeugenden Formen vielerorts auf. Entstanden sind die sanften Geländestufen durch stetes hangparalleles Pflügen und die sich talwärts bewegende Erde. Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Aktion «Proterra» führt die SL die Inventar- und Feldarbeiten in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle 2009 durch. Die aufbereiteten Resultate dienen einerseits dem Kanton Thurgau als Grundlage für eine gezielte Landschaftsentwicklung. Andererseits sollen die gesammelten Erfahrungen zukünftig anderen Kantonen zur Verfügung stehen und ihnen erleichtern, eigene Übersichten mit entsprechenden Förderkonzepten zu realisieren.

Wichtige Publikationen / Publications importantes

Die SL und ihre Mitarbeitenden veröffentlichten 2008 folgende wissenschaftliche Publikationen:
En 2008, la FP et ses collaborateurs ont publié les contributions scientifiques suivantes:

- Rodewald, R. 2007/2008. Windkraft und die Hoffnung auf Nova Atlantis, Scheidewege, Jahresschrift für skeptisches Denken, 37, S. 100–111.
- Rodewald, R. 2008. Historical water supply channels in the Müstair valley / Switzerland and their evaluation, in: Cultural Heritage and Landscapes in Europe, (C. Bartels, C. Küpper-Eichas, eds.), Bochum, S. 547–556.
- Rodewald, R. 2008. Welche Landschaft soll es sein? Von der Suche nach konsensfähigen Zielen der Landschaftsentwicklung, Gaia 17/2, S. 189–195.
- Rodewald, R. 2008. Paysage à votre santé – ein Projekt zur Gesundheits- und Landschaftsförderung, Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 65, S. 79–88.
- Tartaro, P. und Kunz, S. 2008. Bestand und Bedeutung von Alleen und Alleenlandschaften in der Schweiz, SL, Bern.
- Vuillemier, B. und Neff, C. 2008. Verkannte Gletscher? Gletscherschwund in der Wahrnehmung der Schweizer Gletscher-Gemeinden, SL, Bern.

Inventaire des terrasses agricoles en Thurgovie

L'action «Proterra – protection des paysages en terrasses» de la FP s'évertue à préserver et à promouvoir les terrasses créées par la main de l'homme en Suisse. Cette initiative, soutenue par un groupe de travail représentatif, s'est notamment donné pour but de répertorier systématiquement les paysages en terrasses d'exception en collaboration avec les cantons. Ce recensement sert de base pour prendre une décision quant au choix et à la promotion rationnelle de régions-clés. Un inventaire facilite aussi le travail du canton et de la FP dans leur volonté de sensibiliser la population aux paysages en terrasses, qui sont des paysages traditionnels exceptionnels et possèdent une haute valeur esthétique et écologique. En Basse-Engadine, à la faveur du programme de recherche COST A27 (LANDMARKS), la FP a mis au point une méthode de recensement des structures en terrasses. Se fondant sur ces travaux, l'Office du développement territorial du canton de Thurgovie a, à la demande de la FP, décidé de dresser l'inventaire de ses terrasses agricoles. Dans ce canton de Suisse orientale, les terrasses ne sont pas les éléments du paysage les plus spectaculaires. En beaucoup d'endroits toutefois, à y regarder de plus près, des formes apparaissent dans la topographie qui témoignent d'une exploitation agricole passée sur de petites structures. Ces étages de petite amplitude ont été créés dans le terrain par le passage régulier de la charrue, parallèlement à la ligne de pente, et par la terre en mouvement vers le fond de la vallée. A partir des expériences réunies dans le cadre de l'action «Proterra», la FP effectuera en 2009 les travaux de recensement et de terrain en partenariat avec l'office cantonal compétent. Les conclusions serviront d'une part au canton de Thurgovie pour adopter des mesures ciblées dans le domaine du développement du paysage. D'autre part, les expériences accumulées sur place seront mises à la disposition d'autres cantons désireux de réaliser leurs propres inventaires et d'en tirer des concepts de promotion et de revalorisation.

Publications importantes voir p. 64